

Magnetophonband **BASF**

Normalpackung

	Spule Bandlänge Nr.	Preis öS/Stück
LGS 52 Standardband Das unverwüßliche Band für täglichen Gebrauch in Unterricht und Beruf Kassettenrücken: rot	13/180 m	82.—
	15/270 m	112.—
	18/360 m	138.—
LGS 35 Langspielband Das universelle Band, robust und doch schmiegsam; auch für Vierspur Kassettenrücken: grün	8/ 65 m	35.—
	10/135 m	68.—
	13/270 m	112.—
	15/360 m	138.—
LGS 26 Doppelspielband Außerordentlich schmiegsam, deshalb besonders für Vierspur Kassettenrücken: blau	18/540 m	188.—
	8/ 90 m	55.—
	10/180 m	90.—
	11/270 m	124.—
	13/360 m	153.—
PES 26 Doppelspielband Für erschwerte Betriebsbedingungen; auch für Vierspur Kassettenrücken: blau/weiß/blau	15/540 m	210.—
	18/730 m	275.—
	8/ 90 m	60.—
	10/180 m	99.—
PES 18 Dreifachspielband Für Batteriegeräte: längste Spielzeit, extrem dünn Kassettenrücken: grau/weiß/grau	13/360 m	168.—
	15/540 m	231.—
	18/730 m	300.—
	8/135 m	94.—
	10/270 m	159.—
	11/360 m	196.—
	13/540 m	259.—
	15/730 m	350.—
	18/1080 m	515.—

Unverbindliche Richtpreise



MITTEILUNGEN FÜR ALLE TONBANDFREUNDE

Herausgegeben von Organchemie Gesellschaft m. b. H., Wien XIII,

Ratgeber

Lieber Tonbandfreund !

Wir freuen uns, auch Sie im großen Kreis jener Amateure begrüßen zu dürfen, die MAGNETOPHONBAND BASF verwenden.

Tonbandaufnahmen zu machen ist ein sehr schönes Hobby. Es mag allerdings gerade anfangs schwierig sein, all die vielen Kleinigkeiten zu beachten, die für das Gelingen guter Aufnahmen wichtig sind. Wir wollen Ihnen deshalb ein wenig helfen und haben auf den kommenden Seiten die Antworten auf Fragen zusammengestellt, die im Laufe der Zeit immer wieder an uns herangetragen wurden. Sollten Sie bereits eigene Erfahrungen gesammelt haben, hoffen wir trotzdem, auch für Sie noch manches Neue zu bringen.

Typen-
Bezeichnung

Zuerst fragen Sie sich wahrscheinlich: "Welchen Band-Typ soll ich für mein Gerät nehmen?"

Alle Typen von MAGNETOPHONBAND BASF, wie jetzt auch fast alle anderen hochwertigen Tonbänder, sind Schichtbänder. Sie bestehen also aus einer Trägerfolie und einer magnetisierbaren Schicht. Die Buchstaben- und Gruppenbezeichnungen LGS und PES weisen auf den Aufbau des Bandes hin. Bei LGS steht das "L" für LUVITHERM, den millionenfach bewährten, vorgezogenen Kunststoff-Träger auf Polyvinylchlorid-Basis (PVC). Die Typenbezeichnung PES dagegen deutet durch die Buchstaben PE auf Polyester als Trägerfolie hin.

PVC-Bänder werden wegen ihrer außerordentlichen Schmiegsamkeit und des dadurch bedingten idealen Band-Kopf-Kontakts von den meisten europäischen Geräteherstellern zur Erstausrüstung ihrer Geräte verwen-

det. Sie entsprechen allen Anforderungen bei den normalen Betriebsbedingungen. Wenn Ihr Gerät ungewöhnlich hohe mechanische und thermische Anforderungen an das Band stellt, nehmen Sie hingegen besser ein Band vom Typ PES 26. Wir empfehlen diesen Typ bei Revox- und Geloso-Geräten.

Typ PES 18 ist das dünnste Band unseres Sortiments. Es wurde in erster Linie für tragbare Batteriegeräte entwickelt, auf denen nur Spulen mit kleinem Durchmesser verwendet werden können. Diese Geräte haben den für Typ PES 18 notwendigen geringen Bandzug.

Die Zahl hinter der Buchstabenreihe, bei LGS 52 beispielsweise 52, gibt die Gesamtdicke des Bandes (Träger plus Schicht) in tausendstel Millimeter (μm) an. Je dicker das Band ist, umso robuster ist es, da es eine stärkere Grundfolie hat. Das Band mit der stärksten Grundfolie ist demnach der Typ 52, ein Standardband für den täglichen Gebrauch in Unterricht und Beruf. Da dieses Band wegen seiner Gesamtdicke jedoch nicht so schmiegsam ist, empfehlen wir es nicht für Vierspurgeräte. Dagegen ist der Typ LGS 35 das universelle Band, robust und doch schmiegsam, auch für Vierspur geeignet, mit 50 % längerer Spielzeit als das Standardband. Unser Typ LGS 26, ein Doppelspielband, das nur halb so dick ist und daher eine doppelt so lange Spielzeit hat wie ein Standard-Band, ist außerordentlich schmiegsam und deshalb ideal für Vierspurgeräte.

Der oben erwähnte Bandtyp PES 18 ist demnach nur mehr 18 tausendstel mm stark. Dies entspricht etwa einem Drittel der Dicke des Standardbandes. Da eine Spule im Vergleich zu diesem dreimal so viel Band faßt, wird Typ PES 18 auch "Dreifachspielband" genannt.

Die maximale Spulengröße für Ihr Gerät kennen Sie oder finden Sie in der Betriebsanleitung. Wenn wir annehmen, daß sie 18 cm beträgt, ergeben sich für Standard-, Längspiel-, Doppelspiel- und Dreifachspielband folgende Spielzeiten:

	Spielzeit bei 9,5 cm/s auf einer Spur
Standardband LGS 52 18/360 m	1 Stunde
Längspielband LGS 35 18/540 m (50 % länger als Standardband)	1 1/2 Stunden

Spielzeit bei 9,5 cm/s
auf einer Spur

Doppelspielband LGS/PES 26 18/730 m
(doppelt so lang wie Standardband) 2 Stunden

Dreifachspielband PES 18 18/1080 m
(dreifache Länge vom Standardband) 3 Stunden

Auf einem Zweispur-Gerät wird die Spielzeit verdoppelt, auf einem Vierspurgerät vervierfacht.

Schichtseite

Wir wissen bereits, daß beispielsweise die Bezeichnung Doppelspielband nur mit der Banddicke zusammenhängt, sich aber keinesfalls darauf bezieht, daß man etwa ein Band auf der Vorder- und Rückseite abspielen kann. Prinzipiell sind alle auf dem Heimtonsektor verwendeten Tonbänder (also auch das Doppelspiel- und das Dreifachspielband) nur auf einer Seite, nämlich der Schichtseite, bespielbar.

Band-Rückseite

Die magnetisierbare Schicht ist über die gesamte Bandbreite aufgebracht und besteht bei MAGNETOPHONBAND BASF aus einer magnetisch stabilen Eisenverbindung. Die Schichtseite ist an ihrem matten Glanz erkennbar, während die Rückseite von MAGNETOPHONBAND BASF fortlaufend mit den Buchstaben BASF, der Band-Typenbezeichnung und einer mehrstelligen Zahl bedruckt ist, die Aufschluß über die Produktionscharge gibt.

Verpackung

MAGNETOPHONBAND BASF wird im zugeschweißten LUPOLEN-Beutel geliefert. Dadurch können wir dem Tonbandfreund ein Qualitätserzeugnis zur Verfügung stellen, das vollkommen staubgeschützt verpackt und nicht vorbenutzt ist.

Bandeinlegen

Wie man das Band einlegt, ist meist genau in der Gebrauchsanweisung für Ihr Tonbandgerät beschrieben. Achten Sie bitte besonders darauf, daß die bedruckte Rückseite von MAGNETOPHONBAND BASF und auch die grüne oder rote Seite des Vorspannbandes im Bandwickel immer nach außen weist.

Falsche Wicklung

Sollten Sie einmal bemerken, daß die milchig-weiße Seite des Vorspannbandes außen liegt, so ist das Band falsch aufgewickelt worden,

nämlich mit der Schichtseite nach außen. Das passiert beispielsweise, wenn das Vorspannband versehentlich beim Einfädeln in die Leerspule gewendet wurde. Das Band läuft dann zwar bei Aufnahme richtig mit der Schichtseite am Tonkopf vorbei, wird aber zwischen diesem und der Aufwickelspule verdreht. Bei der Wiedergabe ist dann nichts zu hören. Oder der Fehler passiert bei einer Wiedergabe, die zuvor noch einwandfrei hörbar war, dann aber plötzlich scheinbar verschwunden ist. In beiden Fällen genügt ein Verdrehen des Bandes um 180 Grad und schnelles Vor- und Rückspulen, um den Schaden zu beheben. Die Aufnahme bleibt erhalten.

Verschränkung im Band

Ist das Band bereits vor den Magnetköpfen verschränkt worden, so wurde von Anfang an die unmagnetisierbare Rückseite an dem Tonkopf vorbeigezogen. Eine Aufzeichnung erfolgte nicht. Das Band kann aber - richtig eingelegt - neu bespielt werden.

Schwieriger ist der Fall, wenn das Band irgendwo mitten im Wickel verschränkt ist. Das kann passieren, wenn Sie ein Band nicht zu Ende spielen, sondern beide Spulen zugleich vom Tonbandgerät nehmen und später wieder auflegen. Der Fehler ist auf die oben beschriebene Weise zu beheben; man muß allerdings zuerst die Stelle der Verschränkung suchen. Oft ist es nur eine einfache Falte, die man vorsichtig öffnet und glatt streicht. Sollte das Band an der Stelle stark beschädigt sein, so wird man sich wohl entschließen müssen, sie herauszuschneiden und das Band zu kleben.

Aussteuern

Über die Aufnahme selbst brauchen wir wohl kaum etwas zu sagen. Handelt man entsprechend der Betriebsanleitung, müssen die Aufnahmen im allgemeinen gelingen. Es kommt allerdings vor, daß man anfangs zu schwach aussteuert, das heißt, der Aussteuerungsknopf für das Magische Auge oder den Magischen Fächer ist zu wenig aufgedreht. Man soll die Aussteuerung stets so einstellen, daß die leuchtenden Anzeigeteile sich fast berühren. Überschneiden sie sich aber einmal bei einer sehr lauten Stelle, so macht das MAGNETOPHONBAND BASF gar nichts aus. Schlimmer ist es, wenn eine Aufnahme zu gering aussteuert ist, also zu leise aufgespielt wurde. Dann kann es vorkommen, daß die Eigengeräusche von Gerät und Band bei der Wiedergabe zu hören sind.

Lagerfähigkeit

Nun haben Sie eine gelungene Aufnahme gemacht, die handliche, rote Schwenkkassette entsprechend beschriftet und das Band zu den anderen in den Schrank gestellt. Jetzt erhebt sich die Frage: Wie lange läßt sich MAGNETOPHONBAND BASF aufbewahren? Die Antwort lautet: Praktisch für unbegrenzte Zeit. Dank der Tatsache, daß für MAGNETOPHONBAND BASF ein sorgfältig hergestelltes, magnetisch stabiles Eisenoxyd verwendet wird, ist nicht zu befürchten, daß bei bespielten Bändern die Magnetisierung mit der Zeit schwächer wird und bei längerer Lagerung ein Qualitätsverlust eintritt. Die ursprüngliche Wiedergabequalität besteht auch noch nach Jahrzehnten.

Schlechte Wiedergabe

Wenn man bei einer älteren Aufnahme feststellt, daß sie nicht mehr mit der ursprünglichen Lautstärke wiedergegeben wird oder die hohen Töne fehlen, so kann das mehrere Ursachen haben. Mangelnde Lautstärke läßt auf schlechten Kontakt zwischen Band und Magnetkopf schließen, Schmutz ist oft der Grund dafür. Hier hilft sorgfältige Reinigung. Wenn die hohen Frequenzen nicht mehr richtig wiedergegeben werden, kann sich auch die Spaltstellung des Tonkopfes verändert haben. Die Höhen sind aber in der Aufzeichnung noch vorhanden und werden auch richtig wiedergegeben, wenn der Spalt nachjustiert wurde.

Magnetfelder

Sie haben vielleicht gehört, daß eine magnetische Aufzeichnung durch magnetische Beeinflussung gelöscht oder beeinträchtigt werden kann. Auch diese Befürchtung ist unbegründet, denn eine magnetische Beeinflussung der Bandaufzeichnungen tritt erst bei einer Feldstärke von mindestens 150 Oersted ein, die nur in unmittelbarer Nähe von Transformatoren herrscht. Das Aufbewahren neben dem Rundfunkempfänger, dem Fernsehapparat oder dem Tonbandgerät ist für die Aufnahme völlig gefahrlos. Das starke magnetische Feld von elektrotherapeutischen Apparaten, wie sie Ärzte verwenden, könnte aber Ihre Aufnahme beeinflussen.

Zweispur- und Vierspuraufzeichnung

Der Unterschied zwischen Zwei- und Vierspurtechnik liegt nur beim Tonbandgerät. MAGNETOPHONBAND BASF ist über seine gesamte Breite von 6,25 mm mit einer magnetisierbaren Schicht versehen; mit dem Zweispurgerät werden zwei Spuren aufgezeichnet, bei der neuen Vierspurtechnik hingegen vier. Selbstverständlich wird auch bei der Vierspurtechnik nur die Schicht - und niemals die Rückseite - bespielt.

Aussetzer

Die Vierspurtechnik stellt ganz besonders hohe Ansprüche an das Tonband. Schon das kleinste Staubkörnchen auf der Schichtseite kann dazu führen, daß sich das Tonband an dieser Stelle ganz oder teilweise vom Tonkopf abhebt. Dadurch kommt es zu Lautstärkeschwankungen oder sogar zu Aussetzern (drop outs).

Diese Störungen kann man dadurch vermeiden, daß man Gerät und Bänder peinlich sauber hält und vor Staub schützt. Stecken Sie MAGNETOPHONBAND BASF immer wieder in seine LUPOLEN-Hülle und lassen Sie auch das Tonbandgerät nicht offen stehen, wenn es nicht gebraucht wird.

Je schmiegsamer das Band ist, desto besser liegt es am Tonkopf an. Die Typen LGS 35, LGS 26 und PES 26 sind äußerst schmiegsam und deshalb für Vierspurgeräte besonders zu empfehlen.

Reinigung

Besitzen Sie ein Band schon sehr lange und haben Sie es häufig verwendet, so kann eine Reinigung nützlich sein. Eine Staub- oder Schmutzschicht verhindert nämlich den guten Kontakt der Bänder mit den Magnetköpfen oder verschmiert diese. Aufnahme und Wiedergabe werden ungünstig beeinflusst. Sie reinigen Ihre Bänder nach einem der folgenden Verfahren:

Trockene Reinigung:

Man läßt das Tonband von der sich abwickelnden Spule mit raschem Rück- bzw. Vorlauf direkt zu der Aufwickelspule laufen. Ein weiches Löschpapier oder Filterpapier, in mehreren Lagen zusammengefaltet, drückt man mit Zeigefinger und Daumen gegen das Tonband. Als Reinigungsmittel eignen sich noch besser Watterällchen, die in Drogerien oder Apotheken erhältlich sind.

Feuchte Reinigung:

Bei stark verschmutzten Bändern ist die feuchte Reinigung wirkungsvoller. Man tränkt das Reinigungsmaterial am besten mit Methylalkohol, den man in Drogerien bekommt (Vorsicht: GIFT!), oder mit gewöhnlichem Brennspiritus. Ist genügend Abstand zwischen den Spulen, so läßt man das Band hinter dem feuchten Reinigungsmaterial noch an einem trockenen, weichen Löschpapier oder Filterpapier vorbeilaufen. Andernfalls trocknet man das Band beim Umspulen. Beim Passieren des Reinigungsmaterials wird das Band durch den Druckwiderstand gebremst, infolgedessen zu hart aufgewickelt. Es empfiehlt sich daher, anschließend normal umzuspulen.

Kopieren

Vielleicht möchten Sie einmal eine besonders interessante Aufnahme kopieren. Auch hierfür eine kleine Anleitung:

Zum Überspielen braucht man zwei Geräte, eines mit der Abspielgeschwindigkeit des zu überspielenden Bandes und außerdem das eigene. Die hochohmige Ausgangsbuchse (z.B. 800 mV und 20 k Ohm) des Gerätes mit dem zu überspielenden Band verbindet man mit dem Schallplatten-Eingang des eigenen Gerätes (z.B. 100 mV und 2 M Ohm). Man verwendet dabei am besten kapazitätsarme Kabel, da sonst die hohen Frequenzen beim Überspielen verlorengelassen. Die zur Verfügung stehende Ausgangsspannung (z.B. 800 mV) soll größer als die notwendige Eingangsspannung (z.B. 100 mV) des eigenen Gerätes sein, damit man das Band sicher voll aussteuern kann. Ebenso soll der Eingangswiderstand des Gerätes (z.B. 2 M Ohm), auf dessen Band überspielt wird, größer als der Ausgangswiderstand (z.B. 20 k Ohm) des anderen Gerätes sein. Dann sucht man in Stellung "Wiedergabe" mit dem ersten Gerät die lauteste Stelle der Aufnahme heraus, schaltet das zweite Gerät auf "Aufnahme" und regelt dessen Aussteuerungsregler so ein, daß die lauteste Stelle der Aufnahme den Aussteuerungsanzeiger gerade voll zur Anzeige bringt. Man braucht jetzt nur noch beide Geräte zurückzuspulen, dann kann in Stellung "Wiedergabe" beim Abspielgerät und in Stellung "Aufnahme" beim Aufnahmegerät das Überspielen der Aufzeichnung vor sich gehen.

Cuttern

Bei der Vertonung von Schmalfilmen und Dia-Serien, bei der Gestaltung von Hörspielen und Tonbandbriefen kann es erforderlich sein, daß Sie MAGNETOPHONBAND BASF zerschneiden und einzelne Bandstücke wieder zusammenfügen wollen. Hierfür verwenden Sie das 6,1 mm oder 17,8 mm breite BASF-Klebeband. Die Bandenden werden in einem Winkel von etwa 45 Grad abgeschnitten, aneinandergestellt und auf der Rückseite durch ein Stückchen Klebeband miteinander verbunden. Das Klebeband darf keinesfalls über die Bandkanten hinausragen und ist eventuell sauber abzuschneiden. Wird die geklebte Stelle anschließend neu bespielt, so ist die verwendete Schere ohne Belang. Handelt es sich aber um eine Montage von Bandstücken, deren Aufzeichnung erhalten bleiben sollen, so müssen Sie eine unmagnetische Schere verwenden, wie sie in unserem Sortiment geführt wird. Sonst hören Sie nämlich während der Wiedergabe an der Schnittstelle ein Knacken, das durch das magnetische Feld der gewöhnlichen Haushaltsschere entstanden

ist. Die Klebearbeit erleichtert übrigens die BASF-Klebegarnitur, deren Klebeschiene die beiden Bandenden festhält.

Durch das Cuttern - wie das Schneiden von Tonbändern in der Fachsprache heißt - entstehen oft Bandstücke, die Sie zu neuen Bändern zusammenfügen können. Das ideale Werkzeug dafür ist die BASF Cutter Box.

Mangelhaftes Löschen

Wir möchten Sie schließlich noch auf zwei Fehlermöglichkeiten aufmerksam machen. Eine mangelhaft gelöschte Bandaufzeichnung kann folgende Gründe haben:

1. Die Löschsperre deckt sich nicht mit der Aufzeichnungsspur (Fehler in der Bandführung, oder die Magnetköpfe stehen nicht richtig).
2. Ungenügender Kontakt zwischen Band und Löschkopf (Verschmutzung des Löschkopfes, falsches Einlegen des Bandes).
3. Zu schwaches Löschfeld (Alterung der Röhre des HF-Generators, Verstimmungen der Schwingungskreise, fehlerhafter Löschkopf).

Da jedes MAGNETOPHONBAND BASF vor dem Versand auf seine Löscharbeit geprüft wird, können Eigenschaften des Bandes selbst als Ursache für mangelhafte Löschung nicht in Betracht kommen.

Mithören einer zweiten Spur

Sollte beim Abhören einer Spur eine zweite mehr oder minder laut mitzuhören sein, so ist daran keinesfalls das Tonband schuld, sondern die Tonköpfe oder die Bandführungsstifte müssen justiert werden.

Qualitätsgarantie

Schließlich noch ein Hinweis: Wir werden oft gefragt, ob es MAGNETOPHONBAND BASF auch "nach Metern" gibt. Um zu verhindern, daß die Freunde von MAGNETOPHONBAND BASF auch nur ein einziges Mal enttäuscht werden, ist MAGNETOPHONBAND BASF ausschließlich in der bekannten roten Schwenkkassette, eingeschweißt im LUPOLEN-Beutel, erhältlich. Dadurch ist unbedingt garantiert, daß jedes Band die vorgeschriebene Länge hat und nicht vorbenutzt wurde.

Wir hoffen nun, daß unsere Hinweise für Sie von Nutzen sind und mit-helfen, MAGNETOPHONBAND BASF richtig zu verwenden. In dem hier beigefügten Heft der "BASF-Mitteilungen für alle Tonbandfreunde" werden Sie sicherlich noch manche andere Anregung finden. Wir werden Ihnen übrigens auch in Zukunft jede neue Ausgabe der viermal jährlich

erscheinenden "Mitteilungen" zusenden und Sie darüberhinaus informieren, wenn es Neues über MAGNETOPHONBAND BASF zu berichten gibt.

Ihr Fachhändler wird Sie gleichfalls gern beraten. Sollten Sie einmal spezielle Fragen haben, so sind wir immer bereit, sie direkt oder über die technische Abteilung der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen am Rhein zu beantworten.

Wir wünschen Ihnen nun mit Ihrem Tonbandgerät und MAGNETOPHONBAND BASF viel Freude.

Mit freundlichen Grüßen

Organchemie
FABRIKATION CHEMISCHER PRODUKTE
GESELLSCHAFT M.B.H.

Für alle Freunde von MAGNETOPHONBAND BASF haben wir das Büchlein HEITERES TONBANDBREVIER herausgebracht.

Man liest die 78 Seiten mit Vergnügen, lernt dabei das Wichtigste über die magnetische Schallaufzeichnung und hat hinterher mehr Freude am Tonband - und ein Nachschlagwerk dazu.

Aus dem Inhalt:

Was ist eigentlich Schall - Die magnetische Schallaufzeichnung - Das Tonbandgerät - Das Tonband - Die Wahl eines Tonbandgerätes - Tricks - Die Wahl des richtigen Mikrophons - Die Aufnahme - Vom Schneiden und Kleben - Fehler und ihre Ursachen - Die Pflege des Bandes - Anwendungsmöglichkeiten - Das Bandarchiv.

Wir schicken Ihnen das Büchlein über Wunsch gerne zu. Senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Adresse eine 10-Schilling-Marke in einem verschlossenen Briefumschlag an:

Organchemie Ges.m.b.H., Hietzinger Hauptstraße 50, Wien XIII.

Magnetophonband **BASF**

Archiv Box:

LGS 35 Langspielband in Archiv Box

Inhalt	Preis öS/Stück
Inhalt 1 Stück, und 2 Leerfächer	13/270 m 134.— 15/360 m 162.— 18/540 m 215.—

Inhalt 3 Stück	13/270 m 335.— 15/360 m 415.— 18/540 m 565.—
----------------	--

LGS 26 Doppelspielband in Archiv Box

Inhalt 1 Stück, und 2 Leerfächer	13/360 m 175.— 15/540 m 234.— 18/730 m 300.—
-------------------------------------	--

Inhalt 3 Stück	8/ 90 m 165.— 10/180 m 270.— 11/270 m 372.—
----------------	---

Unverbindliche Richtpreise

Magnetophonband **BASF**

Zubehör:

	Preis öS/Stück
BASF Cutter Box	189.—
Vorspannband 25 m grün, rot oder weiß	11.—
Vorspannband 300 m grün, rot oder weiß	100.—
Schaltband 50 Streifen à 15 cm	23.—
BASF Klebegarnitur	20.—
Klebeband 6,1 mm breit, 10 m lang	15.—
Klebeband 17,8 mm breit, 10 m lang	40.—
Bandklammer	1.—
Doppelflanschspulen, in Schutzkarton	
8 cm ø	9.—
10, 11, 13 cm ø	11.—
15, 18 cm ø	16.—
Leerkassetten für 8/65 und 8/90	6.—
für alle anderen Bänder	16.—

Auskünfte und Beratung:

Unverbindliche Richtpreise

Organchemie Gesellschaft m.b.H., Hietzinger Hauptstraße 50, Wien XIII.